

A AUSSIGER
BEITRÄGE B

GERMANISTISCHE SCHRIFTENREIHE
AUS FORSCHUNG UND LEHRE

13

2019

13. JAHRGANG

*Deutsch als Fremdsprache – Didaktische
und sprachwissenschaftliche Perspektiven*

Hrsg. von

Hana Bergerová, Heinz-Helmut Lüger und Georg Schuppener



ACTA UNIVERSITATIS PURKYNIANAE
FACULTATIS PHILOSOPHICAE STUDIA GERMANICA

AUSSIGER BEITRÄGE

Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre

Redaktionsrat:

Hana Bergerová (Ústí n. L.), Renata Cornejo (Ústí n. L.), Věra Janíková (Brno), Heinz-Helmut Lüger (Bad Bergzabern), Mario Saalbach (Vitoria-Gasteiz), Georg Schuppener (Leipzig/Ústí n. L.), Petra Szatmári (Budapest), Sandra Vlasta (Mainz), Karin Wozonig (Ústí n. L.)

E-Mail-Kontakt: ABRedaktion@ujep.cz

Für alle inhaltlichen Aussagen der Beiträge zeichnen die Autor/inn/en verantwortlich.

Hinweise zur Gestaltung der Manuskripte unter: <http://ff.ujep.cz/ab>

Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich und ist bis auf die letzte Nummer bei GiNDok (www.germanistik-im-netz.de/gindok) elektronisch abrufbar.

Anschrift der Redaktion: Aussiger Beiträge
Katedra germanistiky FF UJEP
Pasteurova 13, CZ-40096 Ústí nad Labem

Bestellung in Tschechien: Knihkupectví UJEP
Pasteurova 1, CZ-40096 Ústí nad Labem
knihkupectvi@ujep.cz

Bestellung im Ausland: PRAESENS VERLAG
Wehlistraße 154/12, A-1020 Wien
bestellung@praesens.at

Design: LR Consulting, spol. s r. o.
J. V. Sládka 1113/3, CZ-41501 Teplice
www.LRDesign.cz

Technische Redaktion: martin.tresnak@gmail.com

Auflage: 200

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung aus dem Fonds für institutionelle Forschung für das Jahr 2019 der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem.

© Univerzita J. E. Purkyně v Ústí nad Labem, Filozofická fakulta
Ústí nad Labem, 2019

© Praesens Verlag Wien, 2019

ISSN 1802-6419

ISBN 978-80-7561-227-4 (UJEP), ISBN 978-3-7069-1080-4 (Praesens Verlag)

Erscheinung der Vokalverlängerung. Die Sektion, die politischer Kommunikation gewidmet war, wurde mit dem Vortrag von **Katarzyna Molek-Kozakowska** (Opole) eröffnet, in dem sie die Rhetorik des Populismus darstellte. **Anna Maj** (Katowice) diskutierte in ihrem Vortrag die Rolle von Social Media in der politischen Kommunikation. **Kacper Andrychowski** (Warszawa) ging in seinem Vortrag von der Theorie von McGee aus und untersuchte in diesem Sinne Reden des polnischen Präsidenten, Andrzej Duda, und seinen Gebrauch solcher Wörter wie ‚wolności‘ (dt. Freiheit), ‚jedności‘ (dt. Einigkeit) und ‚suwerenność‘ (dt. Souveränität). **Piotr Osiński** (Toruń) analysierte die Schrift *Praecepta gerendae rei publicae* von Plutarch. **Iwona Bartoszewicz** (Wrocław) beleuchtete die Rolle und die Kraft der Autorität in der Kommunikation. **Mariusz Jakosz** (Sosnowiec) befasste sich mit der aktuellen politischen Debatte und der Strategie der wertenden Etikettierung politischer Parteien und ihrer Vertreter in Polen. **Dorota Garbicz** (Wrocław) stellte die Erscheinung der politischen Korrektheit dar.

An der Konferenz nahmen über 40 Wissenschaftler aus verschiedenen vor allem polnischen Einrichtungen teil. Das Ziel der Konferenz war es, den Austausch zwischen Vertretern unterschiedlicher Disziplinen zu ermöglichen, die sich mit der Rhetorik befassen. Das Vorhaben scheint gelungen zu sein, da der Einladung zu der Konferenz Polonist(inn)en, Germanist(inn)en, Anglist(inn)en, klassische Philolog(inn)en, Medienwissenschaftler(innen), aber auch Philosoph(inn)en, Architekt(inn)en und Mathematiker(innen) folgten. Zum Abschluss wurde angekündigt, dass diese Konferenz nun in regelmäßigen Abständen weitergeführt werden soll.

Marcelina Kalasznik (Wrocław)

Diverse Facetten der Linguistik. Linguistische Juniorentreffen in Wrocław I, 23.–24. November 2018

Vom 23. bis zum 24. November fand am Institut für Germanistik der Universität Wrocław die internationale Tagung *Diverse Facetten der Linguistik* statt. Diese Tagung initiierte den Zyklus *Linguistische Juniorentreffen in Wrocław* und richtete sich an StudentInnen und DoktorandInnen. Die Organisatoren der Tagung waren die Doktorandenfachschaft der Germanisten, die Sprachwissenschaftliche Fachschaft der Germanisten, der Lehrstuhl für Deutsche Sprache und der Lehrstuhl für Angewandte Linguistik. Am ersten Tag fand die feierliche Eröffnung der Tagung statt. Die Teilnehmer wurden im Namen der Prorektorin der Universität Wrocław von **Prof. Dr. Marcin Cieński**, dem Dekan der Philologischen Fakultät, **Dr. habil. Grzegorz Kowal**, dem Prodekan der Philologischen Fakultät und **Prof. Dr. Tomasz Małysek**, dem Direktor des Instituts für Germanistik, begrüßt. Es wurde betont, dass über 50 junge Forscher aus neun Ländern an der Tagung teilnehmen. Danach begann der Plenarvortrag von **Prof. Dr. habil. Norbert Morciniec** (Wrocław) zum Thema: *O językowym obrazie świata w aspekcie glottodydaktycznym*.

Die Referate der jungen ForscherInnen wurden in 13 Sektionen unterteilt. In der ersten Sektion, die dem Thema *Leksykologia i leksykografia* (Lexikologie und Lexikographie) gewidmet war, wurden folgende Aspekte angesprochen: die Notwendigkeit der genauen Bestimmung der Gutachter in Wörterbüchern (**Karolina Kompa**), Veränderungen der skandinavischen Sprache (**Magdalena Śląska**) und unterschiedliche Gesichter der Wissenschaftssprache (**Paulina Kaźmierczak**).

Die zweite Sektion tagte zum Rahmenthema *Linguistische Zugänge zur Literatur und Übersetzung*. Es wurden folgende Aspekte behandelt: Fandubbing als neue Art der Übersetzung (**Anna Wojciechowska**), die Opposition EIGEN gegen FREMD im Roman „Niedergang“ von R. Graf (**Anna Woronia**), die Verwendung der Adjektive in den von Tolkien kreierten Sprachen (**Paulina Kluczna**) und die Reflexion über die Reformation in der Literatur (**Valeria Sokolova**).

Die dritte Sektion thematisierte Phänomene, die *zwischen den Sprachen* liegen. Hier wurde auf folgende Themen eingegangen: Aspekte der sprachlichen Interferenz (**Admira Ćosić**), Modalauxiliar: eine diachrone Analyse von *lahko* (**Martin Junge, Jovana Jovic**), Agentivität im Polnischen am Beispiel von menschlich-unpersönlichen Konstruktionen (**Maria Katarzyna Prenner**) und zwischensprachliche Einflüsse innerhalb der Syntax zwischen Polnischem, Deutschem und Englischem (**Aleksandra Putowska**).

In der Sektion *Diverse Probleme der Phraseologie* diskutierte man folgende Themen: interne und externe Kookkurrenz der Funktionsverbgefüge (**Lukasz Piątkowski**), Didaktisierung der Phraseologie (**Aleksandra Lidzba**) und unanständige Phraseologie (**Daniel Nowicki**).

Die Sektion *Przekład i dydaktyka* (Translation und Didaktik) umfasste folgende Fragen: Definitionen in Übersetzungen von Gesetzestexten (**Martyna Maria Wardziak**), Dedecius Übersetzungen von Różewicz Gedichten (**Karolina Kazik**), Processability Theory (**Agnieszka Kucfir**) und Linguistik und Didaktik der Translation (**Zuzanna Mizera**).

Das Rahmenthema der nächsten Sektion lautete *(Fach)sprachliche Diskurse*. Im Rahmen dieser Sektion wurde auf folgende Aspekte eingegangen: Anglizismen in der Computerfachsprache (**Marlena Tomala**), Okkasionalismen in der Börsensprache (**Filip Kalaš**), Bezeichnungswahl im Migrationsdiskurs (**Ekaterina Vasileva**) und Vergleichsmodelle im politischen Diskurs (**Valerija Kulikova**).

Eine der Sektionen war dem Thema *Phonetik* gewidmet, im Rahmen deren folgende Themen angesprochen wurden: Onomatopoetika in Kinderliedern aus der phonetischen Perspektive (**Patrycja Gołębowska**), das deutsche /r/ (**Klaudia Gądek**), Vokalverlängerung mit Fokusakzenten (**Aleksandra Molenda**), phonemisches Bewusstsein und Ausspracheschulung beim Lehren (**Malgorzata-Róża Sawicka**).

In der weiteren Sektion mit dem Rahmenthema *Pragmalingwistyka* (Pragmalinguistik) wurden folgende Themen aufgegriffen: Frauen- und Männerhöflichkeit (**Barbara Maj-Malinowska**), Namensgebung von Loks (**Olga Kowalczyk**),

Pflanzenbezeichnungen (**Agnieszka Jolanta Urniaż**) und Ökonomie- und Finanzsprache des Italienischen (**Ramona Mankowska**).

In der Sektion *Linguistische Zugänge zu gewählten Phänomenen* wurden folgende Aspekte angesprochen: Vulgarismen in Liedern (**Krystian Suchorab**), multiethnische Jugendsprache (**Miryam Diko**), Fußballsprache (**Petra Oboňová**) und Bewertung im Skispringen (**Paulina Raszewska**).

In der nächsten Sektion wurde das Rahmenthema *Różne aspekty analiz lingwistycznych* (Diverse Aspekte der linguistischen Analysen) besprochen. Es wurde auf folgende Aspekte eingegangen: Manipulation in der Politik (**Magda Serwadczak**), Gewalt im Internet (**Wojciech Jastrzębski**), schematische Konstruktionen in mehrsprachiger Kommunikation (**Dorota Watkowska**) und Konstruktion *Es ist + Adjektiv + Subjektivsatz* – Deutsch-Polnischer Vergleich (**Karolina Mocek**).

Lingwistyka w ujęciu interdyscyplinarnym (Linguistik interdisziplinär) stand im Fokus der weiteren Sektion, in der folgende Aspekte behandelt wurden: Namen der Schnäpse und Drinks (**Konrad Szymczak**), Analyse der Reiseblognamen (**Agnieszka Banach**) und Orientierungssysteme (**Dominika Ziętek**).

Die zwölfte Sektion umfasste das Rahmenthema *Diverse Fragestellungen in der Linguistik*, darunter schwarzen Humor aus interkultureller Perspektive (**Ekaterina Kuzovnikova**), den performativen Charakter der Transmutation zur Sprache (**Damian Wątrobiński**), (In)Direktheit als (Un)Höflichkeitsstrategie (**Bernd Renner**) und weibliche Berufsbezeichnungen (**Johanna Hiebl**).

Die letzte Sektion war dem Thema *Językowy obraz świata* (Das sprachliche Weltbild) gewidmet. In dieser Sektion wurden folgende Probleme besprochen: sprachliches Weltbild der Liebe (**Maria Sędziak**), sprachliches Weltbild der Mutter (**Zofia Nauka**) und Theolinguistik (**Izabela Skrobak**).

Die Tagungssprachen waren Deutsch, Polnisch und Englisch. Die TeilnehmerInnen stammten aus Polen, Russland, Slowenien, aus der Schweiz, Deutschland, Rumänien, Österreich, aus der Slowakei und aus Brasilien.

Die thematische Vielfalt der Beiträge gab den TeilnehmerInnen die Gelegenheit, an vielen interessanten Diskussionen teilzunehmen und eigene Forschungsergebnisse darzustellen. Die Organisatoren hoffen, dass der Zyklus *Linguistische Juniorentreffen in Wrocław* auch in den kommenden Jahren fortgesetzt wird. Die nächsten Juniorentreffen sind für 2020 geplant.

Krystian Suchorab (Wrocław)

46. Jahrestagung Deutsch als Fremd- und Zweitsprache „In Chemnitz verbunden: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“. Tagung an der Technischen Universität Chemnitz, 28.–30. März 2019

Die 46. Jahrestagung des Fachverbands Deutsch als Fremd- und Zweitsprache e. V. fand in diesem Jahr an der TU Chemnitz statt. Die mehr als 450 Anmeldungen können sicherlich als Beweis einerseits für das sehr große Interesse der